

# Der Bien – der Leib Christi – die EMK Herisau – Unmögliches wird möglich!

Schriftlesung:

1. Korinther 12,12-27:

12 Der menschliche Körper hat viele Glieder und Organe, doch nur gemeinsam machen die vielen Teile den einen Körper aus. So ist es auch bei Christus und seinem Leib. 13 Einige von uns sind Juden, andere Nichtjuden; einige sind Sklaven, andere frei. Aber wir haben alle denselben Geist empfangen und gehören durch die Taufe zu einem einzigen Leib. 14 Auch der Körper besteht aus vielen verschiedenen Teilen, nicht nur aus einem. 15 Wenn der Fuß sagen würde: »Ich bin kein Teil des Körpers, weil ich keine Hand bin«, sollte er deshalb nicht zum Körper gehören? 16 Und wenn das Ohr erklären würde: »Ich bin kein Teil des Körpers, weil ich nur ein Ohr und kein Auge bin«, sollte es deswegen etwa nicht mehr zum Körper gehören? 17 Stellt euch vor, euer ganzer Körper wäre nur Auge – wie könntet ihr da hören? Oder wenn euer ganzer Körper nur Ohr wäre, wie könntet ihr da etwas riechen? 18 Gott hat unseren Körper mit vielen Gliedern und Organen geschaffen und jedem Körperteil seinen Platz gegeben, wie er es wollte. 19 Was wäre das für ein seltsamer Körper[4], wenn er nur aus einem einzigen Körperteil bestehen würde! 20 Ja, es sind viele Teile, aber nur ein Körper. 21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht.« Und der Kopf kann nicht zum Fuß sagen: »Ich brauche dich nicht.« 22 In Wirklichkeit sind oft gerade die scheinbar schwächeren oder unwichtigeren Körperteile besonders notwendig. 23 Und die Körperteile, die wir verstecken möchten[5], kleiden wir mit umso größerer Sorgfalt. So verbergen wir manche Körperteile besonders sorgfältig vor den Blicken anderer, 24 während andere Körperteile dies nicht nötig haben. Gott hat den Körper so gefügt, dass den benachteiligten Gliedern besondere Ehre zukommt. 25 Auf diese Weise kommt keine Spaltung im Leib zustande, sondern alle Glieder sorgen in gleicher Weise füreinander. 26 Wenn eines leidet, leiden alle anderen mit, und wenn eines geehrt wird, freuen sich alle anderen mit. 27 So bildet ihr gemeinsam den Leib von Christus, und jeder Einzelne gehört als ein Teil dazu.

## Input

Willkommen zum Imkerkurs Teil eins 😊. Nein Quatsch, ihr seid hier schon richtig.

Wir haben im Frühling dieses Bild von der Vinyard geschenkt bekommen. Als Barbara und ich besprochen haben, dass wir dieses Bild heute als Grundlage zum Kurzinput nehmen möchten war mir klar, ich muss Peter Falk anrufen. Ich habe damals in der Pfimi mit ihm zusammen gearbeitet, er war unser Gemeindeleiter und er ist auch Imker. Es war ein sehr spannendes Telefonat und ich durfte mehr über Bienen erfahren und den Bien kennen lernen.

Ich möchte uns als EMK heute mit dem Bienenstock, eben mit dem Bien vergleichen.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füsse der freudenjötter, die da verkündigen, die da sagen zu Zion: Nein Gott ist König! - Jesaja 52,7

## Verbunden mit Gott und verbunden miteinander

Der Bien hat eine Königin, wir haben einen König! Das ist der Bibelvers oben links (Jesaja 52,7)

Doch was bedeutet das für uns? Wir als Bien, wir als EMK Herisau haben einen König, doch ist dies ein König der mit starker Hand regiert und sein Volk unterdrückt? Nein, die Königin im Bien ist zwar die Königin, doch sie ist Teil eines grossen Organismus. Jedes Mitglied des Bien hat seine Aufgabe, die

Königin sichert die Fortpflanzung, Steuert den Zusammenhalt im Volk. Die Arbeiterinnen haben je nach Alter die Aufgabe der Zellen zu putzen, Brutpflege, Waben bauen, sammeln oder Fluglochwache. Die Dronen haben die Aufgabe die junge Königin zu begatten und die Brut warm zu halten. Wir können nicht alles auf uns ableiten, denn im Sommer wenn die männlichen Dronen nicht mehr gebraucht werden, werden sie von den weiblichen Arbeiterinnen aus dem Bienenstock gedrängt 😊.

Aber wir sehen, der Bien funktioniert nur im Miteinander mit der König und jedes Einzelnen Mitglieds. Zusammen schaffen sie Dinge, die einzeln gar nicht möglich wären. Gemeinsam machen sie Unmögliches möglich.

Dies ist auch Gottes Gedanke mit der Gemeinde. Wir haben dies in der Schriftlesung von Luzia auch sehr bildlich gehört. Der Körper hat auch unterschiedliche Teile und es braucht Jeden dazu. Jeder hat seine spezielle wichtige Aufgabe.

Der Imker im Video hat betont wie der Bien immer in Verbundenheit handelt. Für diese Verbundenheit mit unserem König Jesus Christus, und für diese Verbundenheit untereinander möchten wir nachher im ersten Teil der Gebetszeit beten. Ich möchte Glauben, dass Gott Unmögliches möglich macht durch den Bien EMK-Herisau!

### Aus der Verbindung heraus zu Bestäubern werden

Doch die Bienen sind nicht nur mit dem Bienenstock selbst beschäftigt, sondern sie gehen auch nach draussen und durch ihr Sammeln bestäuben sie unzählige Blüten. Nur so können wir Äpfel, Kirschen, Tomaten und vieles mehr ernten. Sie sind zwingend, damit Früchte reifen können.

Vnd er sprach zu ihnen:  
Gehet nun in alle Welt  
und predigt das  
Evangelium aller Kinder  
- Markus 16,15

Auf diesem Bild haben wir mehrere Bibelverse, die uns auffordern unseren Bienenstock zu verlassen und zu Bestäubern zu werden, damit Frucht wachsen kann. Ich picke nur einen raus (Markus 16,15)

Wir als Bien, wir als Leib Christi, wir als EMK Herisau sind gesandte, die gute Botschaft, dass wir von Gott geliebt und durch seine Gnade gerettet sind, zu verkünden. Verkünden durch Wort und Tat.

Im Moment erlebe ich, wie Freundinnen, welche noch keine tiefe Beziehung zu Jesus total offen sind, dass ich für sie und ihre Situationen bete. Eine enge Freundin hat ihre Schwiegertochter, welche im Sterben liegt wegen eines Hirntumors. Sie hat zwei kleine Kinder im Alter von 7 und 5 Jahren. Eine soo schwere Situation, doch ich darf schon länger für sie beten. Gerade letzten Samstag abend hat sie mir geschrieben, ob ich für sie beten könne. Wir haben dies dann gerade im Fullmoon gemacht. Sie durfte erleben, dass sie ein sehr gutes Gespräch hatten und die Schwiegertochter sich freiwillig ins Spital einliefern lassen lies im Wissen, dass sie nicht wieder nach Hause kommen wird.

Am Donnerstagnachmittag war ich mit meinen drei Kids im Ikea um mein Büro noch fertig einrichten zu können. Die Kids waren noch nie im Ikea und fanden die Spielecke im Restaurant mega spannend. So sass ich da und dachte was soll ich mit der Geschenkten Zeit machen? So betete ich für verschiedenste Personen und hatte das Gefühl meiner Freundin schreiben zu müssen, dass ich gerade für sie bete. Sie hat sofort zurückgeschrieben ob wir telefonieren könnten. Da die Kids so schön am Spielen waren konnte ich 30 Minuten mit ihr telefonieren was so wertvoll war und sie erlebt, wie Gott in der schwierigen Situation irgendwie doch da ist und trägt und führt.

In so «kleinen» Dingen können wir die gute Botschaft weitertragen auch ganz praktisch und Menschen dürfen Gott erfahren.

Ich möchte glauben, dass unser König durch uns Menschen von Herisau und Umgebung begegnet und sie Teil seines Bien werden können und erleben dürfen, wie Unmögliches möglich wird.